

Durchführung bundesweiter Vernetzungstreffen für hauptberufliche Koordinationsfachkräfte oder Geschäftsführung bzw. Vorstände

Ziele:

- > Austausch zu aktuellen Themen und Fragestellungen in der ambulanten Kinderhospizarbeit
- > Informationen zur politischen Arbeit in der Kinderhospizarbeit
- > Aktuelle Informationen zu regionalen Veränderungen, neuen Strukturen und Vernetzungspartnern
- > Fachvorträge durch Experten aus der pädiatrischen Palliativversorgung, der Kinderhospizarbeit sowie angrenzender Arbeitsfelder

Gestaltung und inhaltliche Umsetzung eines bundesweiten Internetportals

Ziele:

- > Suchportal für Angebote für Familien deren Kinder lebensverkürzend erkrankt sind. Darin enthalten sind bundesweite Adressen und Links zu: Ambulanten und stationären Kinderhospizangeboten, SAPV-Teams für Kinder und Jugendliche, Palliativstation für Kinder und Jugendliche, Kinderkrankenpflegedienste, Kurzzeitpflegeeinrichtungen, relevanten Selbsthilfegruppen
- > Fachinformationen über die Inhalte und Strukturen erfolgreicher ambulanter Kinderhospizarbeit, die von Familien und Fachkräften abrufbar sind
- > Informationen zu gesetzlichen Regelungen

The screenshot shows a search interface with the following fields and options:

- Name der Einrichtung:
- Stadt oder PLZ:
- Suche eingrenzen: 1. Ambulante Kinderhospizdienste, 2. Stationäre Kinderhospize, 3. Kinderkrankenpflegedienste
- im Umkreis von (km): 20
- Einrichtung suchen:

Caroline Schirmmacher-Behler, Diplom Sozialpädagogin und Krankenschwester, arbeitet seit 6 Jahren beim Deutschen Kinderhospizverein e.V. Im September 2007 übernahm sie in Elternzeitvertretung die Koordination des Ambulanten Kinderhospizdienstes Köln. Von Januar 2009 bis Mai 2013 arbeitete sie als Koordinationsfachkraft im Ambulanten Kinderhospizdienst Düsseldorf.



Sandra Schopen, Diplom Sozialpädagogin, baute für den Deutschen Kinderhospizverein e.V. den Ambulanten Kinderhospizdienst Köln auf. Von 2007 bis 2013 war sie dort als Koordinationsfachkraft tätig. Für den Deutschen Kinderhospizverein e.V. ist sie zudem als Fachreferentin aktiv.

Ihre Stelle wird gefördert von der Aktion Mensch.



Ihre reichhaltigen Erfahrungen aus der praktischen Arbeit vor Ort werden beide Mitarbeiterinnen nun in die bundesweit agierende Beratung einbringen.

Termine 2014:

Bundesweites Vernetzungstreffen:

03.-04.02.2014 in Kassel, 19.-20.05.2014 in Köln
22.-23.09.2014 in Köln, 17.-18.11.2014 in Kassel

Koordinatorenseminar für hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der ambulanten Kinderhospizarbeit:

1. Block: 20.-25.03.2014 in Olpe,
2. Block: 23.-26.10.2014 in Olpe

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.deutscher-kinderhospizverein.de



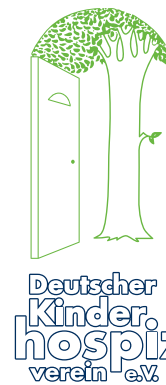
Bundesweite Beratungsstelle

für ambulante Kinderhospizangebote

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Beratungsstelle
Ambulante Kinderhospizangebote
Bruchstr. 10 · 57462 Olpe

Telefon: 01 51 / 46 45 80 92
oder 01 51 / 1831 20 18

E-Mail: beratung@deutscher-kinderhospizverein.de
www.deutscher-kinderhospizverein.de



Deutscher
Kinderhospiz
verein e.V.

Bundesweite Beratungsstelle für ambulante Kinderhospizangebote

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. bietet eine Beratungsstelle für bestehende und geplante ambulante Kinderhospizangebote in Deutschland an. Im Jahr 2004 eröffnete der bundesweit tätige Verein seinen ersten ambulanten Kinderhospizdienst. Mit inzwischen 21 ambulanten Kinderhospizdiensten unter Trägerschaft des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. kann der seit 1990 bestehende Verein auf eine langjährige Erfahrung in vielen Gebieten der Republik zurückgreifen.

Vermeehrt bitten Institutionen und Vereine um Rat, möchten auf die gemachten Erfahrungen des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. zurückgreifen. Um diese Anfragen bedienen zu können, hat der Deutsche Kinderhospizverein e.V. die Beratung aufgebaut und kann so eine umfassendere fachliche und inhaltliche Unterstützung ermöglichen.

Das heißt im Einzelnen:



Fachberatung beim Aufbau neuer ambulanter Kinderhospizdienste

Antworten auf Fragen wie:

- > Was können wir tun, damit Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern auf uns aufmerksam werden?
- > Welche personellen, finanziellen und räumlichen Ressourcen werden benötigt?
- > Wie können ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesprochen, ausgewählt und ausgebildet werden?
- > Was ist bei einer guten und effektiven Vernetzungsarbeit wichtig?
- > Was ist bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Akquise von Spendern zu beachten?
- > Welche Voraussetzungen müssen wir erfüllen, um nach § 39a Abs. 2 SGB V abrechnen zu können?
- > Wo können hauptamtliche Fachkräfte die dazu notwendigen Fortbildungen erhalten?

Fachberatung bestehender ambulanter Kinderhospizdienste

Antworten auf Fragen wie:

- > Wie kann der Umgang mit Problemen in der Begleitung von Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern aussehen?
- > Wie können ehrenamtlich Mitarbeitende und Spendende rekrutiert und „gepflegt“ werden?
- > Wie können Praxisbegleitung und Supervision für die ehrenamtlich Mitarbeitenden zielführend durchgeführt werden?
- > Wo können hauptamtliche Fachkräfte weitergebildet und vernetzt werden?
- > Wo gibt es Vernetzungsangebote für Geschäftsführung und Vorstände?
- > Wie kann eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sichergestellt werden?
- > Was muss bei der Abrechnung nach § 39a Abs. 2 SGB V beachtet werden?
- > Wo arbeiten SAPV Teams, wer sind die Ansprechpartner?
- > Wo gibt es in der Region stationäre bzw. ambulante Kinderhospizangebote?